



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Katholischer Katechismus

Felbiger, Johann Ignaz von

Münster in Westphalen, 1789

Die zweyte Lection. Von den zehn Geboten Gottes überhaupt, und dem ersten insbesondere.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-49347](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-49347)

den heiligen Geist, der uns gegeben ist i].
 (24 Die Liebe Gottes äußert sich durch Beobachtung
 der Gebote Gottes. Christus spricht: (25 Wer mei-
 ne Gebote hat, und selbige hält, der ist, der
 mich liebet k]. Und: Wenn mich jemand
 liebet, der wird mein Wort halten l]. Wir
 wollen also in den folgenden Lectionen von denen Ge-
 boten handeln.

L e h r e n.

Lasset uns Gott lieben, denn Gott hat uns zuvor
 geliebet. So jemand sagt: Ich habe Gott lieb,
 und er hasset seinen Bruder, der ist ein Lügner: denn
 wer seinen Bruder nicht liebet, den er sieht, wie
 kann der Gott lieben, den er nicht sieht? m]. Al-
 les, was ihr wollet, daß euch die Leute thun sollen,
 das thut ihnen auch n]. Siehe zu, daß du das nie-
 mal einem andern thust, was du nicht willst, daß dir
 von einem andern angethan werde o].

Die zweyte Lection.

Von den zehn Geboten Gottes überhaupt,
 und dem ersten insbesondere.

Dies ist die Liebe Gottes, (1 daß wir seine
 Gebote halten u]. Die Gebote, die
 wir halten sollen, hat Moyses (2 von Gott
 (3 auf

i] Röm. 5, 5.

k] Joh. 14, 21.

l] Joh. 14, 23.

m] 1 Joh. 4, 19. 20.

n] Matth. 7, 12.

o] Joh. 4, 16.

u] 1 Joh. 5, 3.

24) Wie legt sich die Liebe an den Tag? 25) Beweise,
 daß die Liebe sich nur durch Beobachtung der Gebote Got-
 tes äußert? 1) Was ist die Liebe Gottes nach dem heiligi-
 gen Johanna? 2) Von wem hat Moyses die Gebote be-
 kommen?

(3 auf zwei steinerne Tafeln geschrieben bekommen. Christus Jesus hat zwar das Gesetz Moysis abgeschafft, aber (4 nur in so weit es Gebote enthält, 5) die den öffentlichen Gottesdienst anordneten, und die Policien betrafen, (6 denn erstere waren nach seiner Ankunft nicht mehr nöthig, 7 weil sie ihn vorbedeuteten, und prophezeiten; die Gebote, die die Sitten angehen, die nichts anders sind, als (8 die Erklärung des Gesetzes der Natur, diese Gebote hat Christus nicht abgeschafft, sondern (9 bestätigt, erklärt, und uns auf eine weit vollkommene Weise zu erfüllen gelehrt.

Wir können diese Gebote nicht nur (10 mit der Gnade Gottes erfüllen, sondern sie sind für die (11 ein sanftes Joch, und eine leichte Bürde b], in deren Herzen die Liebe Gottes, durch den heil. Geist ist ausgegossen worden; diese Leute bekennen aus Uebzeugung ihrer eigenen Empfindung: (12 Seine Gebote sind nicht schwer c].

Bestreben wir uns (13 Gott recht kindlich zu lieben, und wir werden (14 mit Freuden seine Gebote halten. Sind wir aber in der Liebe Gottes noch unvollkommen, so erfüllen wir indessen die Gebote (15 we

b] Matth. 11, 30.

c] 1 Joh. 5, 3.

3) Worauf waren sie geschrieben? 4) Hat denn Christus das Gesetz Moysis nicht abgeschafft? 5) Welche Gebote hat Christus abgeschafft? 6) Warum hat er diese Gebote abgeschafft? 7) Warum waren sie nicht mehr nöthig? 8) Was sind die zehn Gebote? 9) Was hat Christus in Ansehung dieser Gebote gethan? 10) Wie können wir diese Gebote erfüllen? 11) Was sind diese Gebote denen, welche Gott lieben? 12) Was schreibt Johannes von den Geboten? 13) Wie sollen wir uns bestreben Gott zu lieben? 14) Wenn wir Gott kindlich lieben, wie werden wir seine Gebote halten?

(15 wenigstens entweder aus Hoffnung zu den zeitlichen und ewigen Belohnungen, die den Gehorsamen verheissen sind; oder aus Furcht vor den zeitlichen und ewigen Strafen, mit denen Gott in der Schrift den Uebertretern seiner Gebote drohet, (16 bis daß die Liebe in uns so vollkommen werde, daß sie diese Furcht hinaus schafft.

Die Furcht vor den Strafen, und die Hoffnung der Belohnung, sind zwar nichtige, aber doch erlaubte Bewegungsgründe. David redet Gott also an: (17 Mein Herz habe ich geneigt deine Satzungen ewiglich zu halten um der Belohnung willen.) Und Christus spricht: (18 Fürchtet euch vielmehr vor dem, der die Seele und Leib verderben kann in die Hölle e]. Und: Willst du zum Leben eingehen, so halte die Gebote f].

Diese Gebote enthalten (19 die Pflichten, die wir so wohl gegen Gott als den Nächsten zu erfüllen haben. (20 Die Gebote, die uns die Pflichten gegen Gott bekannt machen, waren auf der ersten Tafel geschrieben, und auf der zweyten die Gebote, (21 welche uns die Pflichten gegen den Nächsten bestimmen.

Das

d] M. 118, 112.

e] Matth. 10, 28.

f] Matth. 19, 17.

15) Aus was für Bewegungsgründen sollen unvollkommene Christen die Gebote halten? 16) Wie lange sollen unvollkommene die Gebote aus Hoffnung und Furcht erfüllen? 17) Beweise, daß man aus Hoffnung der Belohnung die Gebote halten darf? 18) Beweise, daß es erlaubt ist, aus Furcht die Gebote Gottes zu halten? 19) Was enthalten die zehn Gebote Gottes? 20) Welche Gebote waren auf der ersten Tafel geschrieben? 21) Welche Gebote waren auf der zweyten Tafel geschrieben?

Das erste Gebot lautet also: (22 Ich bin der Herr, dein Gott, du sollst nicht fremde Götter haben neben mir g].

In diesem Gebote wird erstlich geboten: (23 Gott die ihm gebührende Ehre zu geben; und zweitens wird verboten: (24 die Gott gebührende Ehre jemanden anders zu geben.

Man giebt Gott die ihm gebührende Ehre, (25 wenn man ihn erkennet, an ihn glaubet, seine ganze Hoffnung und Vertrauen auf ihn setzet, ihn über alles, und aus ganzem Herzen liebet: folglich ist alles, dasjenige, was wider den Glauben, die Hoffnung, und Liebe ist, eine Uebertretung (26 des ersten Gebotes. Man giebt die Gott gebührende Ehre einer Kreatur: (27 wenn man sich selbst, den Teufel, oder den Menschen mehr glaubet, als Gott; (28 wenn man auf die Menschen, auf menschliche Kunst und Wissenschaft, auf menschliche Macht und Stärke, auf Geld und Reichthum, oder auf je eine andere Sache mehr vertraut, als auf Gott; (29 wenn man sich andere Menschen, oder andere Geschöpfe mehr liebet, als Gott; (30 wenn man etwas Erschaffenes anbetet, oder sonst ihm göttliche Eigenschaften zu eignet; dies geschieht z. E. (31 wenn man sich wahr sagen

g] 2 Mos. 20.

22) Wie lautet das erste Gebot? 23) Was wird in dem ersten Gebote geboten? 24) Was wird in diesem Gebote verboten? 25) Wie giebt man Gott die gebührende Ehre? 26) Welches Gebot übertritt man, wenn man etwas wider den Glauben, Hoffnung und Liebe thut? 27) Wann giebt man erstlich die Gott gebührende Ehre einer Kreatur? 28) Zweitens? 29) Drittens? 30) Viertens? 31) Gib ein Exempel über das vierte?

Sagen läßt: denn da eignet man Menschen (32) die Erkenntniß zukünftiger Dinge zu, die doch niemand anders, als Gott, wissen kann.

Wenn man dieß Obiges alles einseht, so wird man erkennen, daß (33) Unglauben, Irrglauben, Verzweiflung, Vermessenheit, Abgötterey, Hureren, Wahrsagen, Aberglauben, und alle offensbare, oder geheime Gemeinschaft mit dem Teufel u. sehr schwere Sünden seyn: man wird auch einsehen, warum der heilige Paulus den Geiz (34) einen Bözengdienst nennet h].

Will man sich von allem Aberglauben, der besonders unter dem gemeinen Haufen sehr gewöhnlich ist, rein erhalten, so muß man erstlich (35) nichts thun, um zukünftige Dinge, die man natürlicher Weise nicht wissen kann, zu erfahren: (36) zweytens, muß man sich der natürlichen und geistlichen Sachen zu nichts anders gebrauchen, als (37) wozu sie von Gott und von der Kirche verordnet sind. Mit geistlichen Dingen wird (38) viel Aberglauben, (39) zu großer Schmach der Religion begangen, besonders von Leuten, die aus der Gottseligkeit ein Gewerbe machen i].

Lehren.

h] Coloff. 3, 5.

i] 1 Tim. 6, 5.

32) Was eignet man Menschen zu, von denen man sich Wahrsagen läßt? 33) Zähle die Sünden her, welche wider das erste Gebot sind? 34) Wie nennet der heilige Paulus den Geiz? 35) Was muß man thun, um sich rein von Aberglauben zu halten? 36) Zweytens? 37) Wozu muß man sich so wohl natürlicher als geistlicher Dinge gebrauchen? 38) Was wird mit geistlichen Sachen begangen? 39) Wozu gereicht ein solcher Aberglauben?

L e h r e n.

Lernt die Wege der Heiden nicht, und fürchtet euch nicht vor den Zeichen des Himmels *k*). Selig ist der Mann, dessen Hoffnung auf den Namen des Herrn stehet, und der sich nicht nach Eitelkeit umsiehet, und nach falscher Unsinngigkeit *l*). Wo viel Träume sind, da ist große Eitelkeit, und unzählbare Worte; du aber fürchte Gott *m*).

Die dritte Lection.

Von Anrufung der Heiligen, Verehrung ihrer Reliquien und Bilder.

Es ist oben schon im zweyten Hauptstücke in der ersten Lection gewiesen worden, daß die Anrufung der Heiligen weder ein Zeichen des Misstrauens, gegen die Güte des himmlischen Vaters, noch auch dem Mittleramte Jesu Christi nachtheilig seye; hier will noch nöthig seyn zu zeigen: (1 daß die Anrufung der Heiligen, die Verehrung ihrer Reliquien und Bilder, nicht dem ersten Gebote zuwider sey.

Wir glauben nicht, (2 daß die Heiligen Götter seyn; sondern nur (3 aus Gottes Gnade seine Freunde. Wir setzen auch nicht in die Heiligen ein solches Vertrauen, (4 als wenn sie uns in unsern Nöthen helfen könnten ohne Gott, sondern daß sie (5 mit ihrer Fürbitte bey Gott uns helfen können. Wir lieben auch die Heiligen nicht (6 so sehr, als Gott,

k) Jerem. 10, 2. *l*) Psalm 39, 5. *m*) Pred. 5, 6.

1) Was ist nöthig hier zu erweisen? 2) Was glauben wir nicht von den Heiligen? 3) Was sind die Heiligen? 4) Welch Vertrauen setzen wir nicht in die Heiligen? 5) Wie können uns die Heiligen helfen? 6) Wie lieben wir die Heiligen nicht?